



Auf dem Weg zur Bankenunion: Zwischenstand kurz vor dem Europäischen Rat



Autor : Dominique Perrut

Als umfassende Antwort auf die Eurokrise setzt der Europäische Rat auf ein Programm, das auf vier Pfeilern beruht: Wirtschaftsunion, Bankenunion, Wirtschaftsunion und politische Union. Der diesbezügliche Fahrplan wird am 13. und 14. Dezember 2012 auf dem anstehenden Europäischen Ratstreffen diskutiert werden. Die Schwächen der derzeitigen Wirtschafts- und Währungsunion sollen beseitigt werden. Dies soll über eine verstärkte Koordinierung der Haushalts- und Wirtschaftspolitik, wie auch durch den Ausbau von Solidaritätsmechanismen erreicht werden; zugleich soll jedoch auch bei voranschreitender wirtschaftlicher Integration (erleichtert durch die Einführung des Euro) die Überwachung auf nationaler Ebene beibehalten werden.

[Fortsetzung](#)

Übersicht

Neuigkeiten : Jacques Rigaud - Atlas/EU - Gleichstellung - Europa/Frankreich
Wahlen : Rumänien **Finanzkrise** : EZB - Rat/ECOFIN - Spanien - Frankreich - Griechenland - Großbritannien - Deutschland - Slowakei - Bulgarien - Polen - Irland - Slowenien **Nobelpreis** : Verleihung/Preis **Europäischer Rat** : Bericht/WWU
Kommission : Steuern - Jugend - Wettbewerb **Rat** : Haushalt 2013 - Energie - Gesundheit - Justiz/Inneres **Deutschland** : CDU **Estland** : Rücktritt
Frankreich : Gleichstellung **Italien** : Politische Krise **Litauen** : Preis/Aachen
Polen : Ernennung **Slowenien** : Rente **Montenegro** : Montenegro **Russland** : Energie
Schweiz : Frankreich **Verteidigung** : EADS **UNO** : Klima **Eurostat** : BIP
Berichte/Studien : Korruption - Gehälter - Frankreich-Deutschland
Veröffentlichungen : Recht/EU - EU/Wirtschaft **Kultur** : Ausstellung/Berlin - Preis/Buch EU - Louvre/Lens - Scala/Mailand

[Agenda](#) | [Andere Versionen](#) | [Kontakt](#)

Neuigkeiten :

Würdigung von Jacques Rigaud, Vizepräsident der Robert Schuman Stiftung



Die Robert Schuman Stiftung würdigt das Lebenswerk von Jacques Rigaud, Vizepräsident der Stiftung, der am 7. Dezember 2012 verstorben ist und der auf eine außergewöhnliche Karriere im Dienste Frankreichs zurückblicken konnte. Jacques Rigaud hat sich in sämtlichen Positionen, als 'Conseiller d'Etat' oder als Präsident von RTL, für die europäische Einigung eingesetzt und für eine Stärkung der Rolle Frankreichs und Europas auf internationaler und kultureller Ebene. Die Robert Schuman Stiftung

spricht seiner Familie, seinen Angehörigen und Freunden ihr aufrichtiges Beileid aus... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Kaufen Sie jetzt die aktualisierte 2. Auflage des Atlas der Europäischen Union!



Die Robert Schuman Stiftung veröffentlicht die 2. aktualisierte und erweiterte Auflage des Atlas der Europäischen Union. Der Atlas gibt einen Überblick über die Europäische Union, ihre Institutionen und jeden Mitgliedstaat, dessen Geschichte und Kultur vorgestellt und durch Statistiken und Übersichten erläutert wird. Durch den Erwerb des Atlas im Druckformat erhalten Sie Zugang zu den Internetseiten www.atlas-permanent.eu, wo der Inhalt des Atlas jederzeit in aktualisierter Form verfügbar ist. Sie können den Atlas über die Seiten der Stiftung online bestellen... [Fortsetzung](#)

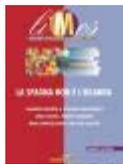
[Andere Links](#)

"Frauen in Europa: für mehr Frauen in Führungspositionen"



In diesen Zeiten der Krise stellt sich verstärkt die Frage nach der Gleichstellung von Männern und Frauen. Zu diesem Thema hat Pascale Joannin, Generaldirektorin der Robert Schuman Stiftung, einen Artikel in der Dezemberausgabe 2012 der Zeitschrift "European View" veröffentlicht unter dem Titel "Les Femmes en Europe: pour plus de femmes à des postes à responsabilité" ("Frauen in Europa: für mehr Frauen in Führungspositionen")... [Fortsetzung](#)

Wie könnte Frankreichs Europapolitik aussehen?



Die italienische geopolitische Zeitschrift LIMES veröffentlicht eine neue Ausgabe, die der Krise gewidmet ist. Die neue Ausgabe ist in 3 Partien unterteilt ('Die Entstehung des Euro', 'Mangelnde Identität' und 'Der Rolle der Staaten in der Welt'). Verschiedene Europa-Spezialisten haben für die Ausgabe Beiträge verfasst. Jean-Dominique Giuliani, Präsident der Robert Schuman Stiftung, veröffentlicht einen Artikel mit dem Titel "L'altra Europa' della Francia: euronucleo e frontiere protette"... [Fortsetzung](#)

Wahlen :

Victor Ponta gewinnt die rumänischen Parlamentswahlen



Die sozial-liberale Union (USL) hat als Koalition der Mitte unter der Führung des aktuellen Premierministers Victor Ponta am 9. Dezember 2012 die rumänischen Parlamentswahlen gewonnen. Die Koalition kam auf 58,60% der Stimmen bei den Wahlen zum Abgeordnetenhaus und auf 60% der Stimmen für den Senat. Die Allianz der rumänischen Rechten (ARD) unter Führung des ehemaligen Premierministers Mihai Razvan Ungureanu kam auf 16,70% der Stimmen im Abgeordnetenhaus und auf 16,95% im Senat. Die nationalistische und populistische Volkspartei (PP-DD) unter Dan Diaconescu landete auf dem 3. Platz mit 13,8% der Stimmen. Die demokratische Union der Ungarn in Rumänien (UDMR) unter Hunor Kelemen konnte gerade so die 5%-Hürde erreichen, um im Parlament vertreten zu sein. Die Wahlbeteiligung lag bei 41,60%... [Fortsetzung](#)

Finanzkrise :

Leitzins unverändert, aber voraussichtlich Rückgang des BIP in 2013



Die Europäische Zentralbank zeigte sich am 6. Dezember 2012 wenig optimistisch bezüglich des Wachstums in der Eurozone in 2013, dennoch ließ sie den Leitzins unverändert. Die Wirtschaft der Eurozone befindet sich seit dem 3. Quartal in einer Rezession. Für 2013 sagt die EZB nunmehr einen Rückgang des BIP um 0,3% voraus, im September 2012 war sie noch von einem Wachstum in Höhe von 0,5% ausgegangen. Für 2012 korrigierte sie ihre Vorhersage zum BIP nach unten, von ursprünglich -0,4% auf nunmehr -0,5%, während sie für 2014 von einer Entwicklung zwischen +0,2% bis zu +2,2% ausgeht (durchschnittlich +1,2%), ein Zeichen für eine große Unsicherheit über die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung. Im Rahmen der monatlichen Pressekonferenz wiederholte der EZB-Präsident Mario Draghi erneut, dass die Eurozone erst am Anfang der Überwindung der Krise stehe und dies auch nur zum

Teil. Insgesamt sei erst in der zweiten Hälfte 2013 eine Besserung absehbar...
[Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Keine Einigung über Bankenunion und 2 Jahre mehr Zeit für Griechenland



Am 4. Dezember 2012 diskutierten die 27 Finanzminister der EU über ihre unterschiedlichen Positionen zur Einrichtung einer Bankenunion und insbesondere über die Schaffung einer einheitlichen Bankenaufsicht. Sie beschlossen, ein Sondertreffen vor dem Europäischen Rat am 13. und 14. Dezember 2012 einzuberufen, um so mit dem Europäischen Parlament vor Ende des Jahres eine Einigung zu erreichen. Griechenland soll 2 Jahre mehr Zeit erhalten, um die Haushalts- und Finanzziele zu erreichen, die mit der Troika (EU, IWF, EZB) ausgehandelt worden sind. Der Rat und das Parlament einigten sich auf neue Regelungen bezüglich der Bewertungsagenturen... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Spanien: weiterer Anstieg der Arbeitslosigkeit



Am 4. Dezember 2012 gab die spanische Arbeitsministerin María Fátima Báñez García bekannt, dass die Arbeitslosigkeit in Spanien im November 2012 weiter angestiegen ist, auf nunmehr 4,91 Millionen Arbeitslose. In Spanien, der viertgrößten Volkswirtschaft der Eurozone, meldeten sich im November 74 296 Menschen zusätzlich arbeitslos (+1,54% im Vergleich zum Oktober 2012), im Vergleich zum Vorjahreswert gab es einen Zuwachs von 487 355 Arbeitslosen (+11,02%). Insgesamt sind in Spanien derzeit 4 907 817 Menschen arbeitslos gemeldet. Nach einer Mitteilung des nationalen Statistikinstituts INE betrug die Arbeitslosigkeit im 3. Quartal 2012 25,02%. Insbesondere Frauen sind von dem Anstieg betroffen, hier kam es im Vergleich zu Oktober 2012 zu einem Anstieg um 2,08%, gegenüber einem Anstieg von 0,98% bei den Männern... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Arbeitslosigkeit in Frankreich auch im 3. Quartal 2012 weiter angestiegen



Am 6. Dezember 2012 veröffentlichte das nationale französische Statistikinstitut INSEE neue Zahlen zur Arbeitslosigkeit in Frankreich im 3. Quartal 2012. Nach neuesten Schätzungen ist die Arbeitslosenquote im Vergleich zum 2. Quartal 2012 um 0,1% angestiegen auf nunmehr 9,9%. Insgesamt sind 2,8 Millionen Menschen arbeitslos... [Fortsetzung](#)

Griechenland: Höhere Arbeitslosigkeit 2013 und 2014



Am 3. Dezember 2012 veröffentlichte die griechische Nationalbank ihren Zwischenbericht über die Währungspolitik 2012, nach dem die Arbeitslosigkeit in 2013 und 2014 über 26% liegen wird. Die Ursachen des starken Anstiegs liegen nach Aussage des Berichts "in einer historisch in Friedenszeiten in Griechenland noch nie dagewesenen Rezession mit bisher unbekannter Stärke und Dauer". Die Rezession könnte für den Zeitraum 2008-2013 in Griechenland zu einer Schrumpfung des BIP um 24% führen. Die Rezession erschwert nach Meinung der Bank die Haushaltssanierung, da öffentliche Einnahmen sinken und Sozialausgaben erhöht werden müssen, zudem sinken Bankeinlagen, wodurch sich die Kapazitäten zur Kreditvergabe weiter verringern... [Fortsetzung](#)

Niedrigere Wachstumsaussichten und neue Sparmaßnahmen



Am 5. Dezember 2012 korrigierte die britische Regierung ihre wirtschaftliche Wachstumsprognose stark nach unten, entsprechend einer Ankündigung des britischen Finanzministers George Osborne im Rahmen der traditionellen "Herbstansprache" vor dem Parlament. Die Regierung geht nunmehr für 2012 von einer Schrumpfung der Wirtschaft um 0,1% aus (gegenüber ursprünglich +0,8%). Für 2013 wurde die Wachstumsprognose von +2% auf nunmehr +1,2% korrigiert. Der Schatzmeister gab bekannt, dass Großbritannien seine Ziele zum Schuldenabbau nicht bereits 2015-2016, sondern erst 2016-2017 einhalten wird. Er kündigte zudem neue Sparmaßnahmen an, insbesondere eine Kürzung der Sozialausgaben um 4 Milliarden Pfund, indem die Zahlungen an die bedürftigsten Familien für 3 Jahre nur um 1%

Bundesbank korrigiert Wachstumsprognose nach unten



Am 7. Dezember 2012 gab die Bundesbank bekannt, dass sie für 2012 und 2013 von einem niedrigeren Wachstum in Deutschland ausgeht. Entsprechend der korrigierten Wachstumsprognose geht die Bundesbank für 2012 von einem Wachstum des deutschen Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 0,7% aus (ursprünglich 1%) und für 2013 von 0,4% (ursprünglich 1,6%). Die Bundesbank geht jedoch von einer schnellen Erholung der Wirtschaft aus, so dass 2014 ein Wachstum in Höhe von 1,9% erreicht werden könnte... [Fortsetzung](#)

Wirtschaftliche Entwicklung in der Slowakei stabil



Am 6. Dezember 2012 präsentierte die OECD eine neue Wirtschaftsstudie zur Slowakei. Anlässlich der Präsentation der Studie betonte der Generalsekretär der OECD, Angel Gurría, dass die Slowakei eine der stärksten Wachstumsraten der Länder der OECD habe und für ausländische Investitionen ein attraktiver Standort sei. Die Schwäche der slowakischen Wirtschaft ist nach Aussage des Berichts die Binnennachfrage und die außenpolitischen Schwierigkeiten, die die kurzfristigen Aussichten verschlechtert haben. Für 2013 wird ein Wachstum von 2% vorhergesagt, für 2014 geht die OECD von 3,4% Wachstum aus... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Verabschiedung des Haushalts 2013 in Bulgarien



Die Abgeordneten des bulgarischen Parlaments stimmten am 6. Dezember 2012 für den Haushaltsentwurf 2013, der ein Defizit von 1,3% des BIP vorsieht und ein Wachstum in Höhe von 1,9%. Für 2012 geht die bulgarische Regierung von einem Wachstum in Höhe von 1,2% des BIP aus und von einem Defizit in Höhe von 1,4%, wie Finanzminister Simeon Djankov bekannt gab. Der Internationale Währungsfonds zeigt sich pessimistischer: Er geht von 1% Wachstum in Bulgarien in 2012 aus, wie anlässlich einer Delegationsreise am 2. Oktober bekannt gegeben wurde. Entsprechend des verabschiedeten Haushaltsentwurfs werden die Ausgaben 31,70 Milliarden Leva (16,2 Milliarden Euro) betragen und die Einnahmen 30,54 Milliarden Leva (15,6 Milliarden Euro), das BIP Bulgariens soll 81,5 Milliarden Leva (41,7 Milliarden Euro) betragen... [Fortsetzung](#)

Anstieg der Arbeitslosigkeit in Polen



Am 7. Dezember 2012 gab der polnische Arbeitsminister bekannt, dass die Arbeitslosigkeit in Polen im November 2012 auf 12,9% angestiegen ist, von 12,5% im Oktober 2012. Ende November 2012 gab es in Polen entsprechend einer offiziellen Pressemitteilung 2,06 Millionen Arbeitslose. Der Minister sieht den Grund des Anstiegs allein in dem Ende der Saisonarbeit, insbesondere im Bausektor, im Tourismus und in der Landwirtschaft... [Fortsetzung](#)

Neuer Sparhaushalt in Irland



Die irische Regierung hat am 5. Dezember 2012 ihren 6. Sparhaushalt in Folge vorgestellt, mit dessen Hilfe das Defizit von 3,5 Milliarden Euro reduziert werden soll. Die Regierung teilte mit, dass der Höhepunkt der Krise überschritten sei; Irland stand 2010 kurz vor dem Staatsbankrott. Nach Aussage des irischen Finanzministers Michael Noonan, der den Haushalt im Parlament vorstellte, verfestigten sich die Hinweise darauf, dass das Land die schlimmste Zeit der Krise überwunden habe. Irland wird zum 1. Januar 2013 turnusgemäß den Ratsvorsitz der Europäischen Union übernehmen. Noonan sagte vor dem Parlament: "Die Wirtschaft ist letztes Jahr gewachsen, sie wird in diesem Jahr wachsen und sie wird nächstes Jahr wachsen. Die Anstrengungen der irischen Bevölkerung führen - bei all ihrer Härte - zum Erfolg".. [Fortsetzung](#)

Verabschiedung des Haushalts 2013 und 2014 in Slowenien



Am 6. Dezember 2012 verabschiedete das slowenische Parlament den Haushalt 2013 und 2014, die beide umfangreiche Einsparungen vorsehen mit dem Ziel, das Haushaltsdefizit auf unter 3% des BIP zu senken. Nach Aussage des Finanzministers Janez Sustersic würden Sparmaßnahmen mit Maßnahmen zur Erhöhung der Einnahmen kombiniert, um so Investitionen zu erleichtern und hierdurch Wachstum zu fördern...

[Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Nobelpreis :

Verleihung des Friedensnobelpreises



Am 10. Dezember 2012 haben Herman Van Rompuy (Präsident des Europäischen Rates) und José Manuel Barroso (Präsident der Europäischen Kommission) gemeinsam mit Martin Schulz (Präsident des Europäischen Parlaments) in Oslo den Friedensnobelpreis 2012 für die Europäische Union entgegen genommen. Mit ihnen waren Kinder und weitere Vertreter der Europäischen Union und ihrer Partner nach Oslo gereist. Der Präsident der Robert Schuman Stiftung, Jean-Dominique Giuliani, hat zur Verleihung des Nobelpreises an die EU einen Leitartikel veröffentlicht mit dem Titel: "Der Appell des Nobelpreises"... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#) | [Andere Links](#)

Europäischer Rat :

Für eine echte Wirtschafts- und Währungsunion



Der Präsident des Europäischen Rates, Herman Van Rompuy, hat am 6. Dezember 2012 die neue Version seines Berichtes über die Vollendung der Wirtschafts- und Währungsunion vorgestellt, in enger Zusammenarbeit mit den Präsidenten der Kommission, der Europäischen Zentralbank und der Eurogruppe. Der Bericht schlägt 3 Stufen mit jeweiligen Fristen zum Erreichen des Zieles vor, die alle einer stärkeren und verbesserten Steuerung der Wirtschafts- und Währungsunion dienen. Als langfristige Maßnahme sieht der Bericht die Einrichtung eines Euro-Zonen-Budgets vor, um die Auswirkungen wirtschaftlicher Verwerfungen abzufedern... [Fortsetzung](#)

Kommission :

Aktionsplan zum Kampf gegen Steuerhinterziehung



Am 6. Dezember 2012 stimmte die Europäische Kommission für ein Maßnahmenpaket zur Eindämmung von Steuerhinterziehung, durch die jährlich Einnahmen von mehreren Billionen Euro verloren gehen. Der Aktionsplan beruht auf einem entsprechenden Auftrag des Europäischen Parlaments von April 2012. Die Kommission sieht vor, dass die Mitgliedstaaten die Steuerparadiese identifizieren und auf eine schwarze Liste stellen auf Basis verschiedener Kriterien. Durch die Verschärfung nationaler gesetzlicher Regelungen soll die fehlende Besteuerung von einigen Gesellschaften unterbunden werden... [Fortsetzung](#)

Maßnahmen gegen Jugendarbeitslosigkeit



Am 5. Dezember 2012 präsentierte Laszlo Andor, EU-Kommissar für Beschäftigung, die Vorschläge der Europäischen Kommission zur Verringerung der Jugendarbeitslosigkeit. Die Kommission fordert die Mitgliedstaaten auf, die Verbindungen zwischen Universitäten und Arbeitswelt zu stärken, ferner fordert sie eine Ausschöpfung der von der EU bereit gestellten Mittel und eine leichtere berufliche Integration. Als oberste Priorität sieht die Kommission die Verpflichtung, innerhalb von 4 Monaten nach Erlangung eines Diploms einen Arbeits- oder Ausbildungsplatz angeboten zu bekommen. Fast ein Viertel aller jungen Europäer im Alter bis 25 Jahre sind arbeitslos, sogar mehr jeder 2. in Spanien und Griechenland. Insgesamt haben 7,5 Millionen Jugendliche in Europa zwischen 15 und 25 Jahren keine Ausbildung oder Arbeit... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Geldbuße für Beteiligung an Kartellen durch Hersteller von Bildröhren



Die Europäische Kommission verhängte am 5. Dezember 2012 gegen sieben internationale Konzerne Geldbußen wegen der Beteiligung an einem bzw. an zwei unterschiedlichen Kartellen im Zeitraum 1996 bis 2006 im Sektor Kathodenstrahlröhren. Das erste Kartell betraf Fernsehbildröhren, das zweite Kartell Computerbildschirmröhren. Die Geldbuße beträgt für alle 7 Unternehmen insgesamt 1,47 Milliarden Euro. Nach Überzeugung der Kommission haben sich die Unternehmen wettbewerbsschädigend verhalten... [Fortsetzung](#)

Rat :

Europäische Einigung über Haushalt 2013 und Nachtragshaushalt 2012



Am 6. Dezember 2012 einigte sich der Europäische Rat mit dem Europäischen Parlament auf einen europäischen Haushalt 2013 und auf einen Vorschlag für einen Nachtragshaushalt Nr. 6 zum Haushalt 2012. Die Verabschiedung des Nachtragshaushalts war Vorbedingung des Parlaments für die Zustimmung zum Haushalt 2013 während der kommenden Sitzungswoche in Straßburg. Dem Haushalt 2012 werden 6 Milliarden Euro hinzugefügt, so dass Zahlungsausfälle in verschiedenen europäischen Programmen vermieden werden können. Der Rat einigte sich darüber hinaus auf einen Haushalt 2013, der insgesamt 132,84 Milliarden Euro auf der Zahlungsseite umfassen wird; 0,99% der Bruttoeinnahmen der Union... [Fortsetzung](#)

Einigung über Erneuerbare Energien



Am 3. Dezember 2012 diskutierten die 27 Energieminister der EU über Fortschritte eines Richtlinienvorschlags betreffend die Sicherheit der Erdöl- und Gasförderung auf dem Meer. Sie einigten sich auf eine gemeinsame Grundlage als Basis zukünftiger Regelungen zur Förderung Erneuerbarer Energien. Die Minister begrüßten darüber hinaus die Fortschritte zur Schaffung eines europäischen Energiemarktes ab 2014... [Fortsetzung](#)

Organspende und alternde Gesellschaft



Am 6. und 7. Dezember 2012 diskutierten die 27 Arbeits-, Sozial- und Gesundheitsminister der EU über Verbesserungen der Dienstleistungsrichtlinie, wie auch über die künftige Rolle des Fonds zur Anpassung an die Globalisierung, der 2006 eingerichtet worden ist. Die Minister besprachen darüber hinaus die baldige Verabschiedung des europäischen Programms für Innovation und sozialen Wandel, die Teil der Kohäsionspolitik 2014-2020 ist. Es wurde auch über die zukünftige Richtlinie zur Geschlechtergerechtigkeit gesprochen, wie auch über Maßnahmen im Kampf gegen Gewalt gegen Frauen. Abschließend sprachen die Minister über Organtransplantationen und Möglichkeiten für ein "gesundes Altern"... [Fortsetzung](#)

Kampf gegen Kriminalität und für den Schutz der Opfer



Am 6. und 7. Dezember 2012 diskutierten die 27 Innen- und Justizminister der EU über die Sicherheit im Luftraum bei terroristischen Angriffen, wie auch über die Schaffung eines europäischen Asylraumes und die Einrichtung entsprechender Verfahren und in diesem Zusammenhang über die Verwendung digitaler Abdrücke. Die Minister erörterten auch den Bericht zum Schengenraum und die Probleme bei der Weitergabe von Informationen. Ebenso wurde über die Richtlinie zum Schutz privater Daten im Kampf gegen Kriminalität diskutiert. Abschließend besprachen die Minister die Bewertung des Zwischenstands zum Stockholm-Programm zur Festlegung von Zielen der Europäischen Union... [Fortsetzung](#)

Deutschland :

Angela Merkel erneut zur CDU-Vorsitzenden gewählt



Angela Merkel ist am 4. Dezember 2012 in Hannover auf dem Bundesparteitag der CDU mit 97,94% der Stimmen erneut zur Parteivorsitzenden gewählt worden. Es ist ihr bestes Ergebnis seit ihrer

ersten Wahl zur CDU-Vorsitzenden vor 12 Jahren. Am 22. September 2013 wird Angela Merkel bei den nächsten Bundestagswahlen erneut für eine 3. Amtszeit als Bundeskanzlerin kandidieren, sie ist seit 2005 Bundeskanzlerin. Im Jahr 2000 wurde sie als erste Frau an die Spitze einer großen deutschen Partei gewählt. Angela Merkel ist derzeit in Deutschland eine der beliebtesten Politikerpersönlichkeiten... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Estland :

Justizminister aus Estland tritt zurück



Am 6. Dezember 2012 erklärte der Justizminister Estlands, Kristen Michal, seinen Rücktritt, nachdem der Mediensturm aufgrund von Vorwürfen der illegalen Parteienfinanzierung nicht abflaute. "Ich trete zurück, um der Partei die Möglichkeit zu Reformen zu geben und der Regierung zu ermöglichen, wieder in Ruhe zu arbeiten", gab Michal in einer Mitteilung bekannt... [Fortsetzung](#)

Frankreich :

Französische Regierung setzt sich für Gleichstellung zwischen Männern und Frauen ein



[Fortsetzung](#)

Am 30. November 2012 stellte der französische Premierminister Jean-Marc Ayrault anlässlich der Ministerkonferenz für Frauenrechte einen Plan der Regierung vor zur Förderung der Gleichstellung zwischen Frauen und Männern. Der Plan enthält eine Serie von Maßnahmen, insbesondere zum Kampf gegen Sexismus an der Schule, gegen Gewalt und für Gleichstellung im Beruf und für Geschlechtergerechtigkeit...

[Andere Links](#)

Italien :

Rücktritt von Mario Monti



Italien bereitet sich nach zwei überraschenden Ankündigungen vom 8. Dezember 2012 auf Neuwahlen vor: Silvio Berlusconi gab bekannt, wieder kandidieren zu wollen und Mario Monti gab seinen Rücktritt zum Zeitpunkt nach der Verabschiedung des Haushalts bekannt. Gegenüber dem italienischen Präsidenten Giorgio Napolitano erklärte Mario Monti, dass seine Entscheidung endgültig feststehe, nach der Verabschiedung des Haushalts vor Ende des Jahres sein Amt niederzulegen. Falls Monti vor Ende des Monats zurück tritt, könnten Februar oder Anfang März 2013 Neuwahlen stattfinden. Entsprechend der Verfassung Italiens ist zwischen der Auflösung des Parlaments und den Neuwahlen ein Abstand von 45 bis 70 Tagen vorgesehen... [Fortsetzung](#)

Litauen :

EU: Karlspreis 2013 geht an die litauische Präsidentin Dalia Grybauskaitė



Die Präsidentin der Republik Litauen, Dalia Grybauskaitė, wird 2013 mit dem Internationalen Karlspreis zu Aachen geehrt werden, eine der höchsten europäischen Auszeichnungen. Die Präsidentin wird für ihren Einsatz für die europäische Integration der baltischen Staaten in die Europäische Union ausgezeichnet und für ihre Bemühungen um die Einheit Europas. Dalia Grybauskaitė erhält den Preis nach Aussage der Jury für ihren Mut, ihre Durchsetzungskraft und ihr Selbstbewusstsein im Einsatz für eine vertiefte Integration der Europäischen Union und für die Bewältigung der aktuellen Krise. Der Karlspreis wird ihr am 9. Mai 2013 in Aachen verliehen werden... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Polen :

Neuer Wirtschaftsminister in Polen



Am 4. Dezember 2012 ernannte der polnische Premierminister Donald Tusk Janusz Piechocinski (Vorsitzender der Bauernpartei PSL) zum neuen Wirtschaftsminister und Vizepremierminister seiner Koalitionsregierung. Am 6. Dezember 2012 stimmte der polnische Präsident Bronislaw Komorowski der Ernennung zu. Piechocinski ist 52 Jahre alt und Verkehrsfachmann. Er ist Nachfolger des Mitte November zurückgetretenen

Waldemar Pawlak, der die Wahl zum Vorsitzenden der Bauernpartei verloren hatte und deshalb vom Amt des Wirtschaftsministers zurückgetreten war... [Fortsetzung](#)

Slowenien :

Slowenisches Parlament stimmt für Erhöhung des Renteneintrittsalters von 63 auf 65 Jahre



Am 4. Dezember 2012 stimmte das slowenische Parlament einstimmig (bei 76 anwesenden Abgeordneten) für ein Gesetz, das die Anhebung des Renteneintrittsalters von 63 auf 65 Jahre vorsieht, eine Reform, die von der Europäischen Union und dem IWF gefordert worden war, um den Haushalt des Landes zu konsolidieren. Der slowenische Arbeitsminister Andrej Vizjak sagte hierzu: "Das Ziel des Gesetzesvorhabens ist es, die Kürzung der Renten zu beenden und das langfristige Funktionieren des Rentensystems sicher zu stellen"... [Fortsetzung](#)

Montenegro :

Neue Regierung von Parlament bestätigt



Am 4. Dezember 2012 stimmte das Parlament von Montenegro mit 44 Stimmen bei 26 Gegenstimmen und 1 Enthaltung für die neue Regierung unter Premierminister Milo Djukanovic. In einer Antrittsrede skizzierte Djukanovic die Schwerpunkte seiner Regierungsarbeit. Er will die Lebensbedingungen der Bürger Montenegros verbessern, indem der Rechtsstaat gestärkt wird und indem die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen stabiler und offener werden. Darüber hinaus sollen die Reformen und Verhandlungen fortgeführt werden, die auf einen Beitritt des Landes zur Europäischen Union und zur NATO ausgerichtet sind... [Fortsetzung](#)

Russland :

Baubeginn für Gas-Pipeline von South Stream



Am 7. Dezember 2012 hat Gazprom in Anwesenheit des russischen Präsidenten Vladimir Putin mit den Bauarbeiten der Gas-Pipeline South Stream begonnen. Die Gesamtkosten werden auf 16,5 Milliarden Euro geschätzt. Die Arbeiten werden von einem Konsortium geleitet, das zu 50% aus Anteilen von Gazprom besteht und zu 20% aus Anteilen des italienischen Unternehmens ENI und zu jeweils 15% aus Anteilen des französischen Unternehmens EDF und des deutschen Unternehmens Wintershall. Durch die Gas-Pipeline soll russisches Gas von 2015 an über den Meeresweg in die Europäische Union gelangen... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Schweiz :

Arbeitstreffen zwischen François Hollande et Eveline Widmer-Schlumpf



Am 7. Dezember 2012 trafen sich der französische Präsident François Hollande und die schweizer Bundespräsidentin Eveline Widmer-Schlumpf die zugleich Vorsteherin des Eidgenössischen Finanzdepartements ist, in Paris, um über finanz- und fiskalpolitische Themen zu sprechen, wie das Erbschaftssteuerabkommen oder die Bereinigung undeklarer Vermögenswerte "Rubik", von François Hollande als "Steueramnistie" bezeichnet. Darüber hinaus sprachen beide über Fragen der internationalen Politik und über die französisch-schweizerische Zusammenarbeit in internationalen Organisationen. Eveline Widmer-Schlumpf betonte die Absicht der Schweiz, intensiver im Rahmen der G20-Partnerschaft aktiv zu werden... [Fortsetzung](#)

Verteidigung :

Umstrukturierung und neue Aktionärsstruktur für EADS



Am 5. Dezember 2012 gab es bezüglich der EADS-Gruppe eine Einigung über den Anteilsverkauf von Daimler (Deutschland) und der französischen Mediengruppe Lagardère. Der Aktionärsvertrag aus dem Jahr 2000 zur Gründung von EADS soll annulliert werden und durch einen neuen Vertrag gemäß des üblichen Schemas für ein normales

Unternehmen ersetzt werden. Der neue Vertrag soll im 1. Quartal 2013 unterzeichnet werden. Mitglieder des Verwaltungsrates sollen unabhängig sein und Frankreich und Deutschland sollen jeweils 12% des Kapitals halten, Spanien 4%. Die neue Aktionärsstruktur garantiert Frankreich, Deutschland und Spanien den Schutz ihrer legitimen strategischen Interessen... [Fortsetzung](#)

UNO :

Einigung in Doha im Kampf gegen den Klimawandel



Am 7. Dezember 2012 einigten sich die Teilnehmer der 18. UN-Klimakonferenz darauf, in die 2. Verpflichtungsperiode unter dem Kyoto-Protokoll einzutreten, die vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2020 laufen wird. Die Europäische Union, Kroatien, Island und 8 weitere Industrieländer, deren CO₂-Emissionen zusammen 15% der weltweiten CO₂-Emissionen ausmachen, haben sich zur Reduktion ihrer Emissionen verpflichtet. Durch die Vereinbarungen werden die Länder des Nordens verpflichtet, den Entwicklungsländern, die am stärksten durch die Auswirkungen des Klimawandels betroffen sind, zu helfen "wenn die finanziellen Umstände dies zulassen". Die Absicht, auf der UN-Konferenz 2015 "ein Protokoll, ein anderes rechtliches Instrument oder eine rechtlich bindende Vereinbarung" zu verabschieden, wurde erneut bekräftigt. Diese Vereinbarung soll 2020 in Kraft treten und alle Länder betreffen... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Eurostat :

Eurozone im 3. Quartal in Folge in Rezession



Entsprechend einer Mitteilung von Eurostat ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in der Eurozone im 3. Quartal 2012 im Vergleich zum vorherigen Quartal um 0,1% gesunken, während das BIP der Europäischen Union um 0,1% gestiegen ist. Bezogen auf ein Jahr ist das BIP der Eurozone im Vergleich zum 3. Quartal 2011 um 0,6% gesunken, in der Europäischen Union sank es um 0,4%. Der Konsum blieb in der Eurozone stabil, in der Europäischen Union stieg er um 0,1% an... [Fortsetzung](#)

Berichte/Studien :

Jahresbericht über Korruption weltweit



Am 5. Dezember veröffentlichte die Organisation Transparency International ihren Jahresbericht über die Korruption in 176 Ländern. Entsprechend des Berichts verzeichnen die europäischen Länder, die am meisten von der Krise betroffen sind, den stärksten Anstieg im Bereich Korruption. Griechenland und Italien landen diesmal auf Platz 94 und auf Platz 72, Griechenland rutscht um 14 Plätze ab, Italien um 3. Finnland und Dänemark liegen als Länder mit der geringsten Korruption vorne... [Fortsetzung](#)

ILO besorgt über Lohnentwicklung



Am 7. Dezember 2012 veröffentlichte die Internationale Arbeitsorganisation (ILO) einen Bericht zur Entwicklung der Löhne und Gehälter im Zeitraum 2012/2013. Insgesamt gab es eine Verlangsamung des Lohnanstiegs: Die monatlichen Löhne stiegen 2011 um 1,2%, 2010 waren sie noch um 2,2% gestiegen. Das Wachstum der Gehälter ist insbesondere in den Industrieländern rückläufig - 2012 wird es voraussichtlich stagnieren... [Fortsetzung](#)

Wirtschaftswachstum und Wettbewerb: eine deutsch-französische Geschichte



Die Bertelsmannstiftung veröffentlicht eine Studie von Stefan Collignon unter dem Titel: "Economic growth and competitiveness: a Franco-German tale" ("Wirtschaftswachstum und Wettbewerb: eine deutsch-französische Geschichte"). Der Autor analysiert die unterschiedlichen Wirtschaftssysteme beider Länder auf Stärken und Schwächen. Er zeigt, dass der Vorsprung Deutschlands ein relativ junges Phänomen ist; die französische Wirtschaft war lange Zeit stärker als die deutsche... [Fortsetzung](#)

Veröffentlichungen :

"Für ein europäisches öffentliches Recht"



Bernard Stirn veröffentlicht ein neues Buch mit dem Titel "Vers un droit public européen" ("Für ein europäisches öffentliches Recht"). Die europäische Integration vollzieht sich zu einem großen Teil über rechtliche Konstruktionen. Das Studium des europäischen öffentlichen Rechts öffnet den Blick für ein europäisches Rechtsmodell in all seiner Diversität, Originalität und Durchsetzungskraft... [Fortsetzung](#)

"Kann Europa auf eine Wirtschaftssteuerung verzichten?"



Die Europäische Union hat noch keine durchgreifende Lösung gefunden zur Überwindung der Wirtschafts- und Finanzkrise. Die Verschuldung einiger Mitgliedstaaten hat ein bedrohliches Ausmaß erreicht und die Eurozone ist angegriffen. Das Buch von Jean-François Jamet "Kann Europa auf eine Wirtschaftssteuerung verzichten?" erscheint in 2. Auflage. Der Autor erläutert die Herausforderungen für eine europäische Wirtschaftssteuerung, wie auch die Hindernisse, die auf dem Weg dorthin überwunden werden müssen... [Fortsetzung](#)

Kultur :

100 Jahre nach Ausgrabung der Nofretete



Das Neue Museum in Berlin zeigt anlässlich der Entdeckung der Nofretete-Büste vor 100 Jahren eine Ausstellung mit dem Titel "Im Lich von Amarna. Hundert Jahre Fund der Nofretete". Die bemalte Büste wurde 1912 von deutschen Archäologen gefunden. Die Ausstellung ist bis zum 13. April 2013 geöffnet... [Fortsetzung](#)

Europäischer Buchpreis 2012



Am 5. Dezember 2012 wurde zum 6. Mal der Europäische Buchpreis verliehen, der in diesem Jahr an Luuk van Middelaar ging für sein Sachbuch "Der Weg nach Europa. Geschichte eines Anfangs" und an Rolf Bauerdick für "Wie die Madonna auf den Mond kam" (in der Kategorie "Roman"). Der Preis ist jeweils mit 10 000 Euro dotiert... [Fortsetzung](#)

Außenstelle des Louvre in Lens jetzt geöffnet



Am 12. Dezember 2012 öffnet die neue Louvre-Außenstelle in Lens offiziell ihre Türen. Das Projekt einer Außenstelle wurde vom Louvre 2003 gestartet. Die Stadt Lens wurde als Tor zu Nordeuropa ausgewählt. Zur Eröffnung der Louvre-Außenstelle werden zwei Ausstellungen angeboten: "Le temps à l'oeuvre" ("Die Zeit des Werkes" - bis zum 21. Oktober 2013) und "Révolution dans les arts en Europe 1400-1530" ("Revolution in den europäischen Künsten 1400 - 1530" - bis zum 11. März 2013)... [Fortsetzung](#)

Saisonbeginn an der Scala in Mailand



Die weltberühmte Oper in Mailand, die Scala, hat am 7. Dezember 2012 die Saison 2012/2013 mit Richard Wagners "Lohengrin" eröffnet, ein umstrittener Start, da 2013 zugleich der 200. Geburtstag von Richard Wagner und von Giuseppe Verdi gefeiert wird. Die Scala teilte mit, dass sie in dieser Saison unter anderem 7 Verdi-Opern aufführen wird: Falstaff, Nabucco, Macbeth, Oberto conte di San Bonifacio, Un ballo in maschera, Don Carlo und Aida... [Fortsetzung](#)

Agenda :



10. Dezember

Oslo

Festakt zur Verleihung des Friedensnobelpreises 2012 an die Europäische Union

Brüssel

Ratstreffen Auswärtige Angelegenheiten



10. und 11. Dezember

Brüssel

Ratstreffen Wettbewerb



10. - 13. Dezember

Straßburg

Sitzungswoche des Europäischen Parlaments



11. Dezember

Brüssel

Ratstreffen "Allgemeine Angelegenheiten"



13. Dezember

Eurogruppe



13. - 14. Dezember

Europäischer Rat



17. Dezember

Brüssel

Ratstreffen "Umwelt"

Der Newsletter ist auch in folgenden Sprachen erhältlich:



 Ich mag den Newsletter der Robert Schuman Stiftung

Die Redaktion des Newsletters :

Inga Groth, Pauline Massis Desmarest, Pierre Thibaudat ;
Audrey Gahéry, Louis Hancisse, Pierre-Yves Luminet,
Gaudérique Traub, Laurène Vernet

Chefredakteur : Pauline Massis Desmarest
Publikationschef : Pascale Joannin

Kontakt / Anmerkungen
info@robert-schuman.eu

Die **Robert-Schuman-Stiftung** wurde im Jahr 1991 als gemeinnützige Stiftung gegründet und ist nunmehr eines der bedeutendsten Forschungszentren Frankreichs zu Europa und den europäischen Politiken. Sie erstellt zahlreiche Studien zur Politik der Europäischen Union und publiziert diese außer in Frankreich auch im europäischen Ausland. Auch außerhalb Europas informiert die Robert-Schuman-Stiftung regelmäßig über aktuelle politische Entwicklungen in Europa. Mit ihren Recherchen, Veröffentlichungen und Veranstaltungen regt die Robert-Schuman-Stiftung immer wieder zur öffentlichen Debatte europäischer Themen an und bereichert diese zusätzlich durch ihr Engagement und zahlreiche wissenschaftliche Beiträge.
Stiftungspräsident : Jean-Dominique Giuliani.

Wollen Sie diesen Newsletter abbestellen? [{LINK}](#)